



Alternativantrag

der Fraktionen von **CDU, Bündnis 90/ Die Grünen und FDP**

zu „Mobilität erhalten, Wertverlust verhindern: Keine neue Kennzeichnungspflicht für Diesel-Kraftfahrzeuge“ (Drs. 19/584)

Luftqualität durch nachhaltige Lösungen verbessern - Verkehrsfluss sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag anerkennt, dass die geltenden Grenzwerte für Stickoxid-Belastungen an einer kurzen Teilstrecke des Theodor-Heuss-Rings deutlich überschritten werden. Daher muss das Ziel sein, die Luftqualität nachhaltig zu verbessern. Der Schutz der Gesundheit der Anwohnerinnen und Anwohner genießt hohe Priorität.

Der Landtag bittet die Landesregierung deshalb, die Kommunen darin zu unterstützen, mit Maßnahmen gemäß dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 27.02.2018 die geltenden Grenzwerte einzuhalten, um die Gesundheit der Anwohner zu schützen.

Der Landtag bittet die Landesregierung, dass nur solche Maßnahmen gewählt werden, die das Problem kurzfristig wie auch nachhaltig lösen. Zu solchen zu prüfenden Maßnahmen gehören beispielsweise die Verbesserung des ÖPNV, die Verflüssigung des Verkehrs und innovative technische Lösungen zur Luftreinigung.

Der Landtag bittet die Landesregierung, die Kommunen darin zu unterstützen, die Angebote des Fonds "Nachhaltige Mobilität für die Stadt" zu nutzen, um die positiven Effekte intelligenter Verkehrssysteme und der Vernetzung von Individual- und Öffentlichem Personennahverkehr zu nutzen. Über diesen Fonds kann zum Beispiel der Erwerb von neuen, emissionsarmen Bussen für den ÖPNV erfolgen.

Der Landtag bittet die Landesregierung, die Kommunen darin zu unterstützen, dass im Rahmen der Landesstrategie für Elektromobilität eine Ladeinfrastruktur für emissionsfreie Mobilität aufgebaut wird, die schwerpunktmäßig auch für Pendler und Firmenfahrzeuge nutzbar sein soll.

Tobias Koch
und Fraktion

Andreas Tietze
und Fraktion

Christopher Vogt
und Fraktion